



Protokoll 3.Stadtgespräch
am Donnerstag, 30.November 2017
Hotel Stadt Kappeln

Die Veranstaltung begann um 19:00, anwesend waren ca. 40 Gäste. Von der Presse: Rebecca Nordmann, Shz und Werner Barz – Wochenschau/Moin Moin. Verantwortliche Veranstalter waren die drei kleinen Parteien: SSW, vertreten durch Christian Andresen, Die Grünen/Bündnis 90 durch Michael Schattka und LWG durch Peter Koch. Michael Arendt von der LWG begrüßte die Teilnehmer und insbesondere die Bürgervorsteherin, Frau Dagmar Ungethüm-Ancker, was mit großem Beifall quittiert wurde. In einer kurzen Zusammenfassung erklärte Michael Arendt den Sinn dieser Zusammenkunft, und sprach seine Hoffnung aus, dass diese Bürgerbeteiligung eine positive Wirkung auf die Entwicklung der Stadt Kappeln haben werde. Es gehe vor allem um die verbesserte Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung.

Verantwortlich für die Moderation war Claus Claussen, LWG, der zu Beginn die Regeln und den Ablauf für diese themenorientierte Interaktion erläuterte.

Folgende Thementische waren auf Anregung des 2. Stadtgespräches vorbereitet:

- 1. Kultur in Kappeln**
- 2. Freizeitangebote**
- 3. Visionen für Kappeln**
- 4. Tourismus/Wirtschaft**
- 5. Kappeln allgemein**

Nach einer Stunde wurden die Schriftführer der jeweiligen Tische aufgefordert, die erarbeiteten, kreativen Ergebnisse an der Pin-Wand zu präsentieren.

Es begann **Tisch Nr. 5** (Kappeln allgemein) mit folgenden Anregungen:

- Kraftverkehr in Kappeln mit 30 kmh
- Fragen nach Baubeginn, Waffenschule Ellenberg
- Baubeginn Speicherquartier Südhafen
- Fußwege Verbreiterung und Fahrradwege
- Thema Mülltonnen und mehr Fahrradständer
- Besonders wichtig: Behindertengerechte Toiletten

Tisch Nr. 4 (Tourismus/Wirtschaft):

- Planstelle für Städtebauförderung
- Schaufenster-Museum
- Kulturell verbesserte Heringstage, Mühlenstraße darf nicht totgemacht werden
- Innenstadt: Zugänge besser gestalten
- Maritimer Spielplatz in Innenstadt
- Wasserspiele von Innenstadt zum Hafen hin
- Trimpfad durch Kappeln
- Mehr Strandkörbe aufstellen
- Gastronomie über Schließzeiten besser beraten
- Saisonale Angebote stärker herausarbeiten
- Investor des neuen Südhafen-Boutique-Hotels für Mitbenutzung der Wellness-Anlagen ansprechen
- Südhafen von Schmutz bereinigen
- Es fehlen Spa-Bereiche, die alle nutzen können
- Es fehlt die Schwimmhalle
- Angebote für Angelkurse, Schnitzeljagd per Fahrrad etc.

Tisch Nr. 3 (Visionen für Kappeln):

- Neue Schwimmhalle unverzichtbar
- Wasser erlebbar machen:
- Schwimmende Häuser, Hausboote, Partyboote mietbar, evtl. Tauchglocke und Fun-Sport
- Bootsverleih, Wassersportangebote z.B. SUP
- Fußweg an der Schlei von Kappeln nach Kopperby
- Speicherquartier attraktiv gestalten
- Stadtmarketing intensivieren und unterstützen
- Nordhafen: Zugang Wohnmobilstellplatz über eine neue Straße neben Ancker
- Elektromobilität fördern und ÖPNV verbessern
- Museumsbahn auf jeden Fall erhalten

- Altes Postgebäude nutzen, Museum, Galerie, Aktionen für Kinder, Kunst und Kultur
- Radwege ausbauen und verbessern

Tisch Nr. 2 (Freizeitangebote):

- Hauptthema: Energetisches Lehrschwimmbecken basierend auf 0-Energie, Beispiel Glücksburg. Realistisches Projekt Nachfrage bei Artefakt in Flensburg. Hierzu auch eine 1. Skizze
- Einen Sportstätten-Entwicklungsplan für Kappeln erstellen
- Ein Wochenende der Seifenkistenrennen
- Bewegungsräume schaffen für Skaterbahn, z.B. Südhafen
- Multifunktionsräume für alle Altersgruppen schaffen

Tisch Nr. 1 (Kultur in Kappeln):

- Für VHS neues Mobiliar durch Spenden/Unterstützung/Förderung
- Veranstaltungsangebote übersichtlicher machen
- Bündelung der kulturellen Angebote
- Stadtmuseum entwickeln
- Förderrichtlinien für Zuschüsse an Vereine neu konzipieren
- Einhaltung der Zusagen gegenüber Vereinen wegen Planungssicherheit für die Vereine
- Beleuchtungskultur im Sitzungssaal des Rathauses verbessern, sowie Mikrofon-Anlage für die Stadtvertretung etc.

Soweit die Wortmeldungen mit ihren Stichworten.

Neu war die Bitte an die Teilnehmer, sich in Listen einzutragen mit Namen, mail, bzw. Telefon für bessere Kommunikation untereinander. (Dies war übrigens eine Anregung aus dem 2. Stadtgespräch).

Abschließend ergriff Christian Andresen, SSW, das Wort, um kurz auf den Sachstand der Anregungen aus dem 2. Stadtgespräch einzugehen. Hier erwähnte er die Arbeit an den Radwegen, auch der allgemeinen Verkehrssituation. Man dürfe aber von der Politik nicht zu viel auf einmal und zu schnell erwarten. Aber die Parteien würden die Anregungen weiter verfolgen. „Alle wissen, die Mühlen mahlen langsam“ – auch begrüßte er, dass der Funke dieser Initiative „Stadtgespräch“ auch schon überggesprungen sei und sich z.B. ein weiterer Stammtisch gebildet habe, wo der Bürger die Möglichkeit hat, zu Wort zu kommen.

Die wieder sehr lebendige Veranstaltung endete, wie geplant, um 21:00. Die Original-Dokumente sind an den Organisator, Christian Andresen, übergeben worden. Michael Arendt, LWG, versicherte, dass dieses Protokoll an die Teilnehmer, die ihre Mail-Anschrift hinterließen, weitergeleitet wird.

Ich hoffe, damit wieder alle wichtigen Punkte erwähnt zu haben und freue mich schon auf das nächste Stadtgespräch im neuen Jahr in Kappeln.

Gez. Claus Claussen,

Kappeln, 4. Dezember 2017

